

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

N^o 15.

Freitag, den **19. Februar**

1847.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Expeditions-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1 1/2 Kreuzer. — Angemessene Beiträge, namentlich aus der Schwarzwald-Gegend, unter die Rubrik Württembergische Chronik vassend, deren Einsender sich zwar der Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit bauen dürfen, werden mit Dank angenommen.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Nachstehende Exkapitulanten haben sich zu Abholung ihrer Abschiede am

Dienstag dem 23. l. M.,

Morgens 8 Uhr,

auf der Oberamtskanzlei einzufinden:
Johann Georg Großmann von
Beihingen,

Johann Georg Reuser von Sulz,

Joh. Jak. Schneider von Nagold,

Johs. Marquardt von Pfrendorf,

Jisdor Fasnacht v. Unterthalheim,

Joh. Gg. Beuerle von Rohrdorf,

Gottfried Schill von Ebhausen,

Paul Wilhelm Friedrich Dttmer

von Altenstaig Stadt,

Michael Schmelze von Berneck,

Johann Martin Proß von Ober-

schwandorf,

Michael Reck von Fünfbronn,

Joh. Gg. Huber von Emmingen,

Eberhard Reinhard von Unter-

thalheim,

Joh. Adam Brenner v. Egenhausen,

Georg Adam Leis von Warth,

Michael Jakob Walz von Ober-

schwandorf,

Martin Armbruster v. Spielberg,

Michael Schubel von Haiterbach,

Joh. Gg. Koller von Eßringen,

Johann Martin Wörner v. Sulz,

Johs. Brenner von Egenhausen,

Fridolin Weber v. Oberthalheim,

Joh. Mich. Seeger v. Ueberberg,

Vitus Kottenburger von Unter-

thalheim,

Christian Mast von Iselshausen,

Johann Georg Binder von da,

Wilhelm Ade von Oberthalheim,

Johann Georg Waidelich von
Gaugenwald und

Joh. Gg. Schauble v. Egenhausen.

Dieselben haben ihre Urlaubs-Ver-

halten und Urlaubs-Pässe mit zu bring-

gen. Den 17. Februar 1847.

R. Oberamt. Daser.

Oberamt Horb.

H o r b.

Meisterrechts-Ertheilungen im Baufach.

Matthäus Schmid von Wachsenorf
und Lukas Schneiderhan von Nord-

stetten haben heute als Maurer das

Meisterrecht dritter Stufe bei der Maurer-

und Steinhauer-Zunft erlangt.

Den 12. Februar 1847.

Königliches Oberamt.

Vindenmajer.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist
zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt

auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt,

wozu die Gläubiger unter dem Anfü-

gen vorgeladen werden, daß die Nicht-

liquidirenden, so weit ihre Forderungen

nicht aus den Gerichts-Akten bekannt

sind, am Schlusse der Liquidation aus-

geschlossen, von den übrigen nicht er-

scheinenden Gläubigern aber wird an-

genommen werden, daß sie hinsichtlich

eines etwaigen Vergleichs, der Geneh-

migung des Verkaufs der Masse-Ge-

genstände und der Bestätigung des Gü-

terpflegers der Erklärung der Mehrheit

ihrer Klasse beitreten.

Christian Lehre, Bäcker von Nagold,

Samsdag den 20. März 1847,

Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Jakob Friedrich Frey, Ochsenwirth
von Ueberberg,

Dienstag den 30. März 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 15. Februar 1847.

Königl. Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist
zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt

auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt,

wozu die Gläubiger unter dem Anfü-

gen vorgeladen werden, daß die Nicht-

liquidirenden, so weit ihre Forderungen

nicht aus den Gerichts-Akten bekannt

sind, am Schlusse der Liquidation aus-

geschlossen, von den übrigen nicht er-

scheinenden Gläubigern aber wird an-

genommen werden, daß sie hinsichtlich

eines etwaigen Vergleichs, der Geneh-

migung des Verkaufs der Masse-Ge-

genstände und der Bestätigung des Gü-

terpflegers der Erklärung der Mehrheit

ihrer Klasse beitreten.

Johannes Lehmann vom Trillen-

hof, Schulttheißerei Eßringen,

Dienstag den 2. März 1847,

Vormittags 9 Uhr.

Konrad Aspriou, Tagelöhner von

Oberthalheim,

Mittwoch den 3. März 1847,

Vormittags 9 Uhr.

Den 29. Januar 1847.

Königl. Oberamtsgericht.

Berner.

Gerichtsnotariat Horb.

Nordstetten,

Gläubiger-Anruf.

Um die Verlassenschaft des verstor-

ich noch, daß ich
habern auf Ver-
enauere Auskunft
erde, und daß sie
ge von den Reali-
möchten.

847.

reiner,
auf dem Bad.

iler,
eudenstadt.

steigerung.

uar 1847

te in seiner Woh-

nung eine

Fabrnis-Auf-

tion gegen baa-

re Bezahlung

abhalten, wo

gnerboli, ein voll-

haltener Wagner-

ein auf-

neuer, 

ngen und

alle Rubriken ge-

b.

Verhandlung wer-

zwei sehr gute, im

er stehenden Rube

auf gebracht.

beginnt mit dem

9 Uhr.

orsther werden er-

Gemeindeangehö-

s den Wagnern,

antniß bringen zu

Kaufslustigen ein-

1847.

riedrich Proß,

Wagner.

ter, gezogene 20 fr.

se 15 fr.

z-Preise.

1' breit:

40—43 "

48 "

1 fl. 6 "

26—36 "

19 "

14—15 "

5—6 "

holz:

14 fl. 24 "

14 fl. 24 "

holz:

8 fl. 36 "

8 fl. 36 "

benen Joseph Lohmüller, Gemeinderath von Nordstetten, mit Sicherheit bereinigen zu können, werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung — insbesondere wegen eingegangener Bürgschaft — an die Verlassenschaftsmasse zu machen haben, aufgerufen, ihre Ansprüche bis zum 28. Februar d. J.

bei dem Waisengericht Nordstetten geltend zu machen, widrigenfalls sie sich es selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei der Verlassenschafts-Theilung unberücksichtigt bleiben würden.

Auch werden die Schuldner des Joseph Lohmüller aufgefordert, ihre Schuldigkeiten inner des eben bezeichneten Termins bei dem Waisengericht Nordstetten vollständig anzuzeigen.

Den 3. Februar 1847.

R. Gerichtsnotariat Waisengericht
Horb. Ruoff. Nordstetten.

Schultheiß Schneiderhan.

Altenstaig Stadt.

Warnung.

Da der ledige Wilhelm Kauser von hier, circa 18 Jahre alt, welcher auf Kosten der öffentlichen Kassen erzogen wurde, noch immer ein arbeitsscheuer und leichtsinniger Mensch ist, so wurde derselbe bei dem hiesigen Zimmermeister und Lohmühlebesitzer Georg Hensler untergebracht, wo er hinreichende Kost und Beschäftigung hat; es wird daher Jedermann gewarnt, dem Kauser Aufenthalt zu geben, ihm etwas zu borgen, oder von ihm etwas zu kaufen, indem nicht nur zu keinem Schadens-Ersatz verholten werden kann, sondern auch diejenigen, welche sich mit ihm einlassen, in die Gefahr kommen, sich einer strengen Verantwortung aussetzen.

Den 13. Februar 1847.

Für den Stadtrath:

Der Vorstand: Speidel.

R a g o l d.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Christian Lehre, Bäckers dabier, wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in einem neuen dreistöckigen Bohnhaus nebst Garten an der Landstraße nach Oberjettingen,
1 Morgen $1\frac{1}{2}$ Brtl. $9\frac{3}{8}$ Ruthen Aker und
1 Morgen $\frac{1}{2}$ Brtl. Wiesen, am Freitag dem 12. März d. J.,
Mittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause zum öffent-

lichen Verkauf in Aufstreich gebracht werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich unbekannte auswärtige Liebhaber mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 16. Februar 1847.

Der Güterpfleger:
Stadtrath Günther.

Z w e r e n b e r g,

Oberamts Calw.

Wiederholter Haus- und Liegenschafts-Verkauf.

Bei dem am 13. d. M. vorgenommenen Haus- und Liegenschafts-Verkauf des Johannes Blaiß, und seiner Schwägerin hier, hatte sich gar kein Liebhaber gezeigt, weswegen derselbe am



Mittwoch dem 24. d. M., als am Matthias-Feiertag, Nachmittags 1 Uhr,

zum dritten und letzten Mal auf hiesigem Rathhaus vorgenommen wird.

Den 13. Februar 1847.

Aus Auftrag:
Schultheiß Wolf.

Rothfelden,

Oberamts Nagold.

Ziegelhütte- und Liegenschafts-Verkauf.

Da bei der am 15. d. M. vorgenommenen Schulden-Liquidation der Ziegler Mornhinweg's Wittve der wahre Werth der vorhandenen Liegenschaft nicht erzielt worden ist, so wurde von den Gläubigern der Antrag gestellt, diese Realitäten noch einmal, und zwar zum letztenmal,



am Matthias-Feiertag,

als am 24. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

zur Versteigerung zu bringen.

Dieselben bestehen in:

dem am Orte gelegenen Ziegelhütten-Gebäude nebst den dazu gehörigen Gütern und der noch einzeln erkaufsten Liegenschaft, nämlich:

Wiesen und Acker:

circa 1 Morgen 3 Viertel.

Bemerkt wird, daß die Ziegelhütte getrennt von den übrigen Feldern oder auch im Ganzen, je nachdem sich Liebhaber vorfinden würden, verkauft werden wird.

Die näheren Bedingungen werden am Verkaufstage bekannt gemacht.

Den 16. Februar 1847.

Gemeinderath.

Für denselben:

Schultheiß Bühler.

B e u r e n,

Oberamts Nagold.

Auswanderung.

Die Anna Maria Kappler, Wittve des weiland Friedrich Kappler, und deren Kinder wollen nach Amerika auswandern, da sie keinen Bürgen hat, so werden alle diejenigen, welche noch unbekannte Forderungen an sie oder ihre Familie zu machen haben, aufgefordert, dieselben

binnen 21 Tagen,

von heute an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls nach Verluß dieser Zeit keine Zahlungshülfe mehr geleistet werden könnte.

Den 16. Februar 1847.

Schultheiß Seeger.

E u t i n g e n,

Oberamts Horb.

Gläubiger-Aufruf.

Der ledige Matthäus Krespach, Wagner und Feinschleifer von hier, beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern. Da derselbe keinen Bürgen zu stellen vermag, so werden hiemit seine Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche

innerhalb 30 Tagen

bei dem hiesigen Gemeinderath um so mehr geltend zu machen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, bei späterer Meldung unberücksichtigt zu bleiben.

Den 16. Februar 1847.

Im Auftrage:

Schultheiß Raible.

E m m i n g e n,

Oberamts Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Johannes Schachinger, Bauer, Johannes Weitbrecht, Wagner und

Bernhard Kenz, Schmid, hiesige Bürger, wandern mit ihren Familien aus. Alle, welche etwa noch eine Forderung an sie zu machen haben, werden hiemit, da sie keine Bürgen haben, aufgefordert,

binnen 15 Tagen

ihre Forderungen dem Gemeinderath vorzulegen. Den 18. Februar 1847.

Gemeinderath.

In dessen Auftrag:

Schultheißenamt. Kenz.

Ob
Fab
Am M
Donn
wird eine



gewesenen
werden, wo

2 Walla
jährige
bingen

Stücke
tete W

Achsen
ein S

Art,
Dehm
Scheff

3 Sch
Hansfa
am 1

Mannskl
Messin
Blech

ler Art
wert,
vieler

wozu die
eingeladen

Mittwoch
dienst, am

M
beginnt.

Die verel
den ersucht

bekannt ma
Den 17.

Bo
Bette

Nach der
rätlichen

gen Armen
hier auswa

tenen Person
Verschon
den möchter

zu ziehen u
Den 12.

Kuppington,
Oberamts Herrenberg.

Fabrniß-Auktion.

Am Mittwoch dem 24. und
Donnerstag dem 22. d. M.

wird eine Fabrniß-Auktion gegen baare
Bezahlung in
dem Hause des
verstorbenen
Johann Georg
Kümmerle,
gewesenen Bauers dahier, abgehalten
werden, wobei Folgendes vorkommt:



am Mittwoch:
2 Wallachen-Pferde, vier- und sechs-
jährige Fuchsen, 3 Kühe, 2 Kal-
bungen, 2 gemästete Schweine, 6
Stücke Schafwaare, 2 aufgerich-
tete Wagen, wovon einer eiserne
Achsen hat, ein Pflug sammt Egge,
ein Schlitten, Pferdegeschirr aller
Art, circa 80 Centner Heu und
Dehmd, 100 Stücke Stroh, 14
Scheffel Dinkel, 7 Scheffel Haber,
3 Scheffel Durchschlag, 4 Simri
Hansfamen, 20 Imi Most;

am Donnerstag dem 25.,
Mannskleider, Bett und Leinwand,
Messing, Zinn, Kupfer, Eisen,
Blech und hölzerne Geschirre al-
ler Art, Porzellan, Glas, Schrein-
wert, Faß- und Bandgeschirr und
vieler gemeiner Hausrath,
wozu die Liebhaber mit dem Bemerken
eingeladen werden, daß der Verkauf am
Mittwoch nach dem Morgen-Gottes-
dienst, am Donnerstag aber
Morgens um 8 Uhr
beginnt.

Die verehrlichen Ortsvorstände wer-
den ersucht, dieß in ihren Gemeinden
bekannt machen zu lassen.

Den 17. Februar 1847.
Vorstand des Waisengerichts:
Schultheiß Beck.

Kotbsfelden,
Oberamts Nagold.

Bettelwesen betreffend.

Nach dem heute gefaßten gemeinde-
rätlichen Beschluß wird für die hiesi-
gen Armen gesorgt, weswegen die von
hier auswärts auf dem Bettel betre-
tenen Personen unnachsichtlich und ohne
Verschonen sogleich hieher geliefert wer-
den möchten, um dieselben zur Strafe
zu ziehen und zurecht zu weisen.

Den 12. Februar 1847.
Der Gemeinderath.
Für denselben:
Schultheiß Bühler.

Beuren,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Da aus der Liegenschaft des weiland
Friedrich Kappler dahier durch seit-
berige Verkaufsversuche noch
nicht erlöst ist, daß die hier-
auf ruhenden Pfandschulden
befriedigt werden können, so wurde von
Amts wegen beschlossen, noch einen wei-
teren und zwar letzten Verkauf vorzu-
nehmen.

Diese Liegenschaft besteht in:
Einem zweistöckigen Bohnhaus sammt
Scheuer und Schopf;
auch ungefähr 14 Morgen Garten,
Wiesen und Ackerfeld;
alles um das Haus gelegen.

Die ganze Liegenschaft ist gerichtlich
angeschlagen zu 2600 fl.

Die letzte Verkaufs-Verhandlung obi-
ger Liegenschaft ist auf

Mittwoch den 24. Februar d. J.
bestimmt, wo allenfallsige Kaufs-Lieb-
haber

Mittags 1 Uhr
auf dem Rathszimmer sich einfinden
können.

Den 25. Januar 1847.
Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Güterpfleger Kentschler.

Nagold.

Aufforderung.

Wer an den hiesigen Schreinermei-
ster Maier eine Forderung zu machen
hat, wird aufgefordert, dieselbe
binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend
zu machen, widrigenfalls er die aus
seinem Stillschweigen entspringenden
Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätte.

Den 18. Februar 1847.
Stadtschultheißenamt.
Fuchstät.

Nagold.

Geld-Gesuch.

Der Unterzeichnete erhielt den Auf-
trag, 2500 fl. gegen eine
Versicherung von 6936 fl.
in Häusern und Gütern zu
suchen. Pünktliche Zinszahlung wird
zugesichert und dabei bemerkt, daß der
Geldsuchende noch freie Güter besitzt.
G. Kaiser, Buchdrucker.

Sulz,

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen ge-
gen gefehliche Sicherheit 100 fl.
Pflegschaftsgeld zum Ausleihen
parat.

Pfleger:
Job. Georg Baisinger.

**Deutscher Phönix.
Versicherungs-Gesellschaft gegen
Feuerschaden**

in Frankfurt a/M.

Grund-Kapital: Fünf und eine halbe Million Gulden.
Vereinigung

**der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft
und des
Badischen Phönix,**

genehmigt durch Erlaß des Königl. Ministeriums des Innern. Regierungs-
Blatt Nr. 49 vom 22. Oktober 1846.

Für die von letzt genannten Gesellschaften eingegangenen Verbindlich-
keiten haftet nun der deutsche Phönix, und indem wir dieses mittheilen, machen
wir die ergebene Anzeige, daß Herr Christ. Gottl. Conzelmann in Hai-
terbach von nun an den deutschen Phönix vertritt und derselbe die Versiche-
rungs-Anträge entgegen nehmen wird.

Die General-Agentur

des deutschen Phönix für Württemberg.

In Beziehung auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Aufnahme von
Versicherungen, und wird unser Tarif, der auf feste Prämien ohne Nach-
zahlung gegründet ist, in Bezug auf Billigkeit dem jeder andern soliden Ge-
sellschaft entsprechen.

Haiterbach, den 10. Februar 1847.

Christ. Gottl. Conzelmann,
Kaufmann.



Rohrdorf,
Oberamts Horb.
Gefundener Sperrstrick.

Es ist dahier ein eiserner Sperrstrick gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Bezahlung der Einrückungs-Gebühr abholen bei

Schultheiß Teufel.
Den 15. Februar 1847.

Gültstein,
Oberamts Herrenberg.
Werkzeug- und Holzverkauf.

Der Unterzeichnete ist wegen baldiger Abreise gesonnen, einen neuen vollständigen Schreinerhandwerkszeug nebst mehreren Sorten düren Holzes bis

den 24. Februar,
Mittags 1 Uhr,
zu versteigern.
Christian Maier, Schreinermeister.

Haiterbach.
Futter-Verkauf.

Ich bin gesonnen, am nächsten Matthias-Feiertag, als am 24. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Haiterbach mein noch dort liegendes Futter zu verkaufen, als:

ungefähr 20 Centner Heu und Dehmd,
" 70 Bund gerichtetes Dinkelstroh,
15 Bund gerichtetes Gerstenstroh,
40—50 Bund gewerrenes Stroh,
wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Sulz, den 12. Februar 1847.
G. Helber, Chirurg.

Berned.
Geld auszuleihen.

Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Versicherung 50 fl. Pflögenschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 12. Februar 1847.
Johs. Göz, Schreiner.

Calwer Markt.

Flachs.

Das an diesem Markt immer noch schöner Flachs hieher kommt, ist bekannt, daß er aber dieses Jahr neben Schöne und Güte auch noch besonders wohlfeil zu kaufen ist, glauben wir noch extra bekannt machen zu müssen.

Die Flachsbauern vom Calwer Markt.

Pfrondorf,
Oberamts Nagold.
Gläubiger = Aufruf.

Der Unterzeichnete ist im Begriffe, nach Nordamerika auszuwandern und fordert daher alle diejenigen, welche einen Anspruch irgend einer Art an ihn zu machen haben, auf, solche binnen 30 Tagen zu erweisen, widrigenfalls er solche nicht mehr berücksichtigen könnte.

Den 13. Februar 1847.
Johannes Knöller.

Mözingen,
Oberamts Herrenberg.
Weber = Handwerkszeug-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seinen Handwerkszeug am Mittwoch dem 24. Februar d. J., als am Matthias-Feiertag,

Mittags 1 Uhr, in seiner eigenen Behausung aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen, namentlich aber zwei Webstühle, ein Spulrad und aller Gattung Webgeschirre, Zettelrahme etc., wozu er die Liebhaber höflichst einladet. Auch werden 2 Paar Hebeln an demselben Tage verkauft.

Den 13. Februar 1847.
Bernhard Fischer, Weber.

Nagold.
Zu verkaufen.

Unterzeichneter hat wieder eine Auswahl neuer Mantel zu den billigsten Preisen vorrätig.
Schneider-Obermeister Luz.

(Eingefendet.)
So wenig wie Christus mit Belial, so wenig stimmt die wirklich in unserem Schwarzwald herrschende große Geld- und Brodnoth mit Feiertags- und Markt-Tänzen, und es wäre sehr zu wünschen, daß Angesichts der so äußerst drückenden Zeit die geistlichen und weltlichen Vorsteher jenen Orts, selbst da, wo man bisher gewohnt war, aus dieser oder jener Rücksicht ein Auge zuzudrücken, wie man zu sagen pflegt, jedes Gesuch um Erlaubniß-Ertheilung zu Tanzbelustigungen, bis zur Wiederkehr besserer Zeiten, rund abschlagen würde. Fängt ja nachgerade ein sehr großer Theil der Schwarzwälder an, die wirklichen Zeiläufe für ein Strafgericht Gottes zu halten, will man denn durchaus diese Gemüthsstimmung, diesen heilsamen Zug nach Oben, durch fortgesetzte Gestattung einer Art von Volks-Bergnügen höhnen, das ja ohnehin, wie deutsche, englische und französische Aerzte längst anerkannt haben, mehr zur Schwächung als Kräftigung der Theilnehmenden beizutragen geeignet ist; will man länger eine Stimmung unbeachtet lassen, die, bliebe sie ungekränkt, sicher die wohlthatigsten Folgen für Kirche und Staat hätte? Hoffentlich nicht.

Nagold.
Geld-Gesuch.

Es werden 400 fl. gegen zweifache Versicherung und 5 Prozent Verzinsung aufzunehmen gesucht. Näheres sagt G. Kaiser, Buchdrucker.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 17. Febr. 1847, ver Scheffel.				Freudenstadt, den 13. Febr. 1847, ver Scheffel.				Lüdingen, den 12. Febr. 1847, ver Scheffel.				Calw., den 16. Febr. 1847, ver Scheffel.									
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.						
Dinkel, alt.	13	—	12	24	12	—	—	—	—	—	12	48	11	49	11	—	12	36	12	13	12	
„ neuer	29	36	29	4	—	—	—	—	—	—	29	20	28	48	28	32	28	48	—	—	—	
Roggen	21	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gersten	19	28	18	56	—	—	—	—	—	—	19	—	18	20	18	—	16	40	—	—	—	
Haber	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	8	48	8	36	8	30	8	17	7	30
Maisfrucht	21	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	54	8	23	7	54
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	40	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	12	—	—	—	—
Erbsen	30	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	36	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	56	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 22fr.	4 B. Kernendr. 23fr.	4 B. Kernendr. 22fr.	4 B. Kernendr. 23fr.	4 B. Kernendr. 22fr.	4 B. Kernendr. 23fr.
Med 3 L. 2 D. 1.	Med 3 L. 1 D. 1.	Med 3 L. 2 D. 1.	Med 3 L. 2 D. 1.	Med 3 L. 2 D. 1.	Med 3 L. 2 D. 1.
Dachsenfleisch 8	Dachsenfleisch 9	Dachsenfleisch 8	Dachsenfleisch 9	Dachsenfleisch 8	Dachsenfleisch 9
Rindfleisch 7	Rindfleisch 7	Rindfleisch 7	Rindfleisch 7	Rindfleisch 7	Rindfleisch 7
Kalbfeisch 6	Kalbfeisch 6	Kalbfeisch 6	Kalbfeisch 6	Kalbfeisch 6	Kalbfeisch 6
Schw. abgez. 9	Schw. abgez. 9	Schw. abgez. 9	Schw. abgez. 9	Schw. abgez. 9	Schw. abgez. 9
„ unabgez. 10	„ unabgez. 10	„ unabgez. 10	„ unabgez. 10	„ unabgez. 10	„ unabgez. 10

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Kaiser.